



HAPPY-GO-LUCKY

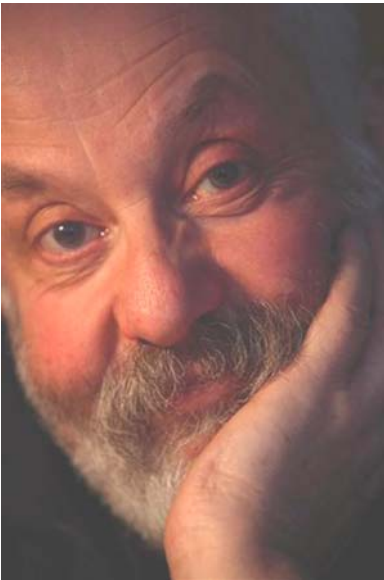
Produktion: Summit Entertainment, Ingenious Filmpartners, Film4, UK 2008; *Regie und Buch:* Mike Leigh; *Kamera:* Dick Pope; *Schnitt:* Jim Clark; *Musik:* Gary Yershon; *Darsteller:* Sally Hawkins (Poppy), Alexis Zegermann (Zoe), Eddie Marsan (Scott), Samuel Roukin (Tim) u.a.; *Format:* 35 mm, Farbe, 118 Min.; *Verleih:* TOBIS Film GmbH & CoKG, Pacelliallee 47, 14195 Berlin, Tel.: 030 839007-0, Fax: 030 839007-65, E-Mail: info@tobis.de, www.tobis.de; *Preise:* Silberner Bär (Beste Darstellerin), Berlin 2008; *Kinostart:* 3. Juli 2008

Poppy Cross ist nicht das, was man eine zurückhaltende Erscheinung nennen würde. Ihre bevorzugten Farben sind Schockrot, Knallorange und Himmelblau. An ihren Handgelenken klimpern jede Menge Armreifen, an den Füßen klacken schwindelerregende Absätze. Und über allem liegt ein unaufhörlicher Strom von trockenen Witzen und kindischem Kichern, so wunderbar gutgelaunt, dass man Poppy für den glücklichsten Menschen der Welt halten muss. So penetrant fröhlich, dass man sie hassen könnte. Tatsächlich macht die dreißigjährige Lehrerin das Beste aus ihrem Alltag, der sich im ärmlichen Nord-London zwischen Grundschule, Frauen-WG, Pub und Flamenco-Kurs abspielt. Ob es ein unglücklicher Schüler ist, der paranoide Fahrlehrer oder ein verwirrter Obdachloser: Poppy, mitreißend gespielt von Sally Hawkins, begegnet jedem in ihrer Umgebung mit einer entwaffnenden Offenheit.

Man könnte den Film von Mike Leigh für eine Illustration der Binsenweisheit halten, dass es besser

ist, ein Glas nicht als halb leer, sondern als halb voll zu betrachten, dass man sich einrichten soll mit dem, was das Schicksal einem aufischt. Aber die Frage, ob und warum jemand glücklich ist, wird nicht abschließend beantwortet. Das „Modell Poppy“ ist eher eines der Annäherung, des Übergangs, der Entfaltung von Potenzialen. Als Poppys Fahrrad gestohlen wird, bedauert sie nur, dass sie „sich nicht verabschieden konnte“. Und nimmt ihr Pech zum Anlass, endlich ihren Führerschein zu machen. Immer wieder variiert der Film Situationen des Umdenkens, des Lehrens und Lernens – in der Schule, während der Fahrtstunden, im Tanzclub. Dabei wird klar, dass Glück darin bestehen kann, Erfahrungen anzunehmen und weiterzugeben, sich zu entwickeln. Und dass dazu auch gehört, das Unglück der anderen zu respektieren. Aus der typisch englischen, exzentrischen Charakterkomödie destilliert Leigh eine ansteckende Zuversicht: „Happy-Go-Lucky“ ist eine Einführung in die Leichtigkeit des Seins, die im Leben so schwer zu haben ist.





Bio-Filmografie:

Mike Leigh, einer der wichtigsten Vertreter des sozialkritischen New British Cinema, wurde am 20.2. 1943 in Salford nahe Manchester geboren. Nach einer Schauspielausbildung und dem Studium an einer Kunsthochschule mit dem Schwerpunkt Bühnenbild besuchte er die London Film School. Er arbeitet als Autor und Regisseur für Theater, Film und Fernsehen. Sein Kinodebut BLEAK MOMENTS (1971) erhielt in Locarno den Goldenen Leoparden. Danach entstanden u.a. MEANTIME (1983; *Film des Monats September 1985*), HIGH HOPES (1988), LIFE IS SWEET (1990; *Film des Monats Februar 1992*), NAKED (1993; *Film des Monats Februar 1994*), SECRET AND LIES (1996), CAREER GIRLS (1999), ALL OR NOTHING (2002; *Film des Monats Januar 2003*) und VERA DRAKE (2004). „Meine Filme sollen wie Dokumentarfilme sein. Wenn man Kameramann bei einer Wochenschau ist und ein echtes Ereignis filmen soll, ist einem klar, dass diese Welt tatsächlich existiert, egal ob man es jetzt filmt oder nicht. In meinen Filmen möchte ich eine Welt schaffen, die genauso wahrhaftig ist, etwas, das so dreidimensional und echt aussieht, dass man

mit dem Messer reinstechen möchte.“ (Mike Leigh)

Die *Jury der Evangelischen Filmarbeit* ist ein unabhängiges Gremium. Evangelische Werke, Verbände und Einrichtungen benennen in vierjährigem Turnus die acht Mitglieder der Jury. Sie erfüllt ihren Auftrag im Rahmen des Gemeinschaftswerks der Evangelischen Publizistik gGmbH. Sie hat bis heute über 650 Spiel- und lange Dokumentarfilme als *Filme des Monats* ausgezeichnet, die sich durch ihre herausragende Qualität zur Diskussion anbieten und Impulse zu verantwortlichem Handeln geben. Sie setzt damit Maßstäbe für eine anspruchsvolle Bewertung des jeweils aktuellen Kinoangebots.

Die Jury zeichnet Filme aus, die dem Zusammenleben der Menschen dienen, zur Überprüfung eigener Positionen, zur Wahrnehmung mitmenschlicher Verantwortung und zur Orientierung an der biblischen Botschaft beitragen. Sie berücksichtigt dabei die filmästhetische Gestaltung, den ethischen Gehalt und die thematische Bedeutsamkeit des Films. Keiner dieser Aspekte darf allein Ausschlaggebend sein; sie sollen vielmehr in ihrer wechselseitigen Beziehung bewertet werden. Zur Nominierung eines jeden Films veröffentlicht die Jury eine Begründung, die auch im Internet abgerufen werden kann (www.filmdesmonats.de).

Januar 2008

Verantwortlich:
Werner Schneider-Quindeau
Vorsitzender der Jury

Der *Film des Monats* steht im Kontext weiterer evangelischer Einrichtungen zur Filmkultur. Dazu gehören:



epd Film – Das Kino-Magazin, mit Berichten, Analysen, Kritiken und Informationen zu Kino, Filmkultur und Filmgeschichte. Für alle, die Kino lesen wollen (www.epd-film.de).



EZEF – Evangelisches Zentrum für entwicklungsbezogene Filmarbeit, die Agentur für Filme aus dem Süden, fördert im Rahmen des Evangelischen Entwicklungsdienstes Filme aus Asien, Afrika und Lateinamerika (www.ezef.de).



INTERFILM – Internationale kirchliche Filmorganisation. Mitgliederverband für Institutionen und Einzelpersonen, die sich im Dialog von Kino und Kirche engagieren, in Kooperation mit der katholischen Partnerorganisation SIGNIS Träger der Ökumenischen Jurys an internationalen Filmfestivals (www.inter-film.org).



Filmkulturelles Zentrum im Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik – Forum der Evangelischen Kirche für Film und Kino: Information, Beratung, Organisation, Veranstaltungen, Publikationen, Kooperationen, darunter exemplarisch die Veranstaltungs- und Buchreihe „Arnoldshainer Filmgespräche“ (www.gep.de/596.php).